

Medienmitteilung zum Tag des Hörens (3. März 2025)

27. Februar 2025

## Kein Gehör im Beruf?

*Wie erleben Schwerhörende die Berufswelt und mit welchen Herausforderungen sind sie konfrontiert? Ein kürzlich veröffentlichtes Interview beantwortet diese Fragen. Damit macht Pro Audito Zürich auf die Anliegen von Schwerhörenden im Berufsleben aufmerksam.*

Dass Personen bei einem Interview angespannt auf dem Stuhl sitzen, ist nicht ungewöhnlich. Dass sie dabei Kästchen um den Hals tragen dagegen schon. Die Kästchen, moderne FM-Anlagen, übertragen die Stimme des Moderators direkt auf die Hörgeräte der Teilnehmenden. Verteilt hat die FM-Anlage der Organisator des Interviews, Pro Audito Zürich. So soll das Interview möglichst barrierefrei ablaufen. Denn oft wird unterschätzt, wie anstrengend es für Schwerhörende ist, gesprochene Informationen mitzukriegen. Die Herausforderung hat sogar einen Namen: Informationsdefizit.

### Informationsdefizit als Dauerbrenner

Das Informationsdefizit ist im Interview häufig ein Thema. Besonders schwierig war die Coronakrise, weil man wegen der Maskenpflicht nicht vom Mund ablesen konnte. Immer wieder musste man Mitarbeitende bitten, diese rasch herunterzuziehen. Obwohl diese Praxis mit genug Abstand auch vom Bundesamt für Gesundheit (BAG) und Hörbehindertenorganisationen wie Pro Audito Schweiz, Sonos oder dem Schweizerischen Gehörlosenbund (SGB-FSS) unterstützt wurde.

Auch ohne Corona wird deutlich: Es braucht gute Strategien, um die Nachteile auszugleichen. Viel Nachlesen, sogar in der Freizeit, wird etwa genannt. Zudem ist es eine grosse Challenge, etwa bei Weiterbildungen den Stoff korrekt mitzubekommen. Die Unterstützung von Dozenten und Mitstudierenden ist dabei eine wichtige Hilfestellung. In Sitzungen hilft es, das Fenster zu schliessen, mit dem Rücken zum Fenster zu sitzen und einen akustisch guten Platz zu wählen.

### Erholung ist wichtig

Trotzdem stossen Betroffene häufig an Grenzen. Bereits in der Schule sind schwerhörende Schülerinnen und Schüler davon betroffen. Wichtig ist es deshalb, die Batterien immer wieder aufzuladen, sind sich alle einig: Etwa beim Austausch mit Betroffenen, ausgedehnten Reisen oder Sport, Pensenreduktion oder teilweise der Rückzug aus dem gesellschaftlichen Leben. Und besonders schwerhörendenspezifisch: Auch mal die Hörgeräte abzuschalten – und die absolute Ruhe geniessen.

## **Arbeitgeber können Integration positiv beeinflussen**

Trotz aller Herausforderungen: Die Leidenschaft und die Motivation für ihren Beruf sind bei den Betroffenen deutlich spürbar. Die Unterstützung von den Vorgesetzten und den Rückhalt im Team finden alle wichtig. Eine gute Feedbackkultur erleichtert zudem die Zusammenarbeit.

Auch Arbeitgeber können die Situation erleichtern. Arbeitsräume lassen sich schwerhörendengerecht einrichten und die Zusammenarbeit im Team fördern. Weiterbildungen und gleicher Lohn müssen selbstverständlich sein. Idealerweise ist es ein Geben und Nehmen.

## **Informationen zu Pro Audito Zürich**

Pro Audito Zürich wurde 1912 gegründet. 2023 fusionierte der Verein mit Pro Audito Horgen, seit 2024 ist der Verein auch in Uetikon am See tätig. Zu den Angeboten gehören Kurse in lautunterstützenden Gebärdensprachen (LUG), im Lippenlesen oder Hörtraining. Zudem unterstützt Pro Audito Zürich Menschen mit einer Schwerhörigkeit mit dem Angebot «Betroffene beraten Betroffene». Weiter organisiert der Verein gesellschaftliche Aktivitäten für Schwerhörende.

## **Weitere Auskünfte erteilt**

Michael Gebhard (schwerhörend)

Vizepräsident Pro Audito Zürich, Projektleiter «Schwerhörigkeit im Gespräch»

[michael.gebhard@proaudito-zuerich.ch](mailto:michael.gebhard@proaudito-zuerich.ch)

T: 079 543 48 16